

Frankfurt am Main, 18. Dezember 2018

Forderungen nordbahn

7,5 Prozent mehr Entgelt und bessere Arbeitszeitregelungen

Seit Anfang Dezember 2018 liegen der Geschäftsführung der nordbahn die Forderungen der GDL zur Tarifrunde 2019 vor. Die Tarifkommission setzte sich intensiv mit den Entwicklungen am Eisenbahnmarkt auseinander und beschloss unter anderem Folgendes:

- eine allgemeine Entgelterhöhung von 7,5 Prozent bei einer Laufzeit von zwei Jahren,
- Verbesserung der Zulagenstruktur,
- Einführung der Regelungen zur persönlichen Planungssicherheit,
- Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge,
- Einführung einer Wahlmöglichkeit für Arbeitnehmer zwischen einer Arbeitszeitabsenkung oder mehr Urlaub,
- Aufnahme der Arbeitnehmer der Werkstatt in den persönlichen Geltungsbereich des Tarifvertrages,
- Abschaffung der Kurzpausen unter 15 Minuten und der Pause auf dem Fahrzeug sowie
- eine Begrenzung der Überstunden auf maximal 80 Stunden pro Jahr.

Darüber hinaus fordert die GDL einen Grundsatz-Tarifvertrag, also die Anwendungsgarantie des GDL-Tarifvertrages trotz des Tarifeinheitsgesetzes sowie den Beitritt zur gemeinsamen Einrichtung der Tarifvertragsparteien für soziale Zwecke. Dieser umfasst exklusiv für GDL-Mitglieder Leistungen, wie Zuschüsse für Kinderbetreuung und Brillen. Die Terminabstimmung für die Verhandlungen erfolgt in Kürze zwischen Arbeitgeber und GDL.

Die GDL wünscht auf diesem Weg allen Kollegen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.